

Tourenleiter–Bericht



Titel: Schäfli 1925 m (anstelle Agateplatte)

Datum: 19. Sept. 2024

Leiter: Kurt Brühwiler

Wetter: schön

TeilnehmerInnen: Vreni Kämpf, Hermann Keller, Urs Domeisen.

Die Route:

Ebenalp – Schäfli – Äscher – Wildkirchli – Seealpsee – Wasserauen.

Ausgangslage:

Nach einem Wintereinbruch musste die auf den 16.9. Tour abgesagt werden. Als Verschiebedatum ist der 19.9. vorgesehen. Die Wetteraussichten sind gut, jedoch liegt in den Schattenhängen immer noch Schnee und auf das Ziel Agateplatte muss wohl verzichtet werden. Eine alternative Wanderung in tieferen Lagen kommt wegen Hochnebel nicht infrage. Also: Ab in die Höhe und so wollen wir einfach mal in Richtung Appenzell fahren.

Der Ablauf:

Wir treffen uns in Winterthur und ab hier fährt uns Vreni ins Appenzellerland. Die Hochnebellage bestätigt sich unterwegs und so landen wir letztlich in Wasserauen. Wir nehmen die Seilbahn auf die Ebenalp und stechen dabei auf halber Höhe durch die Hochnebeldecke. Oben ist strahlend blauer Himmel und nach Beurteilung der Situation (immer noch Schnee in den Nordhängen) kommen wir zum Schluss, vorerst auf den Schäfli zu steigen. Wir wählen dazu die obere, direkte Route und wandern zuversichtlich los. Eine herrliche Stimmung; unten das Nebelmeer und oben Sonne pur bei angenehmer Temperatur.



Die Rundschau auf dem Schäfli ist prächtig und so ist eine Pause mit obligatem Nussgipfel ein Muss. Der Schnee auf dem Weg in Richtung Altenalp erfordert eine neue Beurteilung mit dem Resultat: Machbar, jedoch schwierig. Wir wollen kein Risiko eingehen und entscheiden auf Abbruch. So gehen wir zurück in Richtung Ebenalp, wählen jedoch die untere Route, welche



unterhalb der eindrucklichen, senkrechten Felsformation verläuft. Ja, da sind Haken drin und hoch oben ist ein Kletterer noch am Bohren von einer neuen Route. Ist eher für ambitionierte Sportkletterer. Das Gasthaus Äscher kommt bald einmal in Sicht und damit verbunden auch jede Menge Volk. Die Plätze im Freien sind alle belegt. Da müssen wir durch und kommen so noch zum Wildkirchli inklusive dem Einstieg in die eindruckliche Höhle.



Wir wollen noch zum Seealpsee und wählen als Abstieg die direkte Route. Der Weg nach unten über Dürschrennen ist zwar meistens gut ausgebaut, jedoch erfordern die unzähligen, grossen Stufen anhaltende Konzentration und einiges an Körperarbeit. Es folgt noch der Abstecher zum Seealpsee mit einem verdienten Umtrunk im Gartenrestaurant.



Wir blicken auf eine schöne, abwechslungsreiche Wanderung zurück. Es hat sich gelohnt, in die Höhe zu gehen und wieder einmal den Alpstein (wenn auch ohne Agateplatte) zu genießen.



Die Eckdaten: Distanz 12 km, Aufstieg 420 m, Abstieg 1160 m, Marschzeit ca. 4 h, unterwegs 7 h. Danke für das gute Zusammenspiel in der Gruppe. Kurt